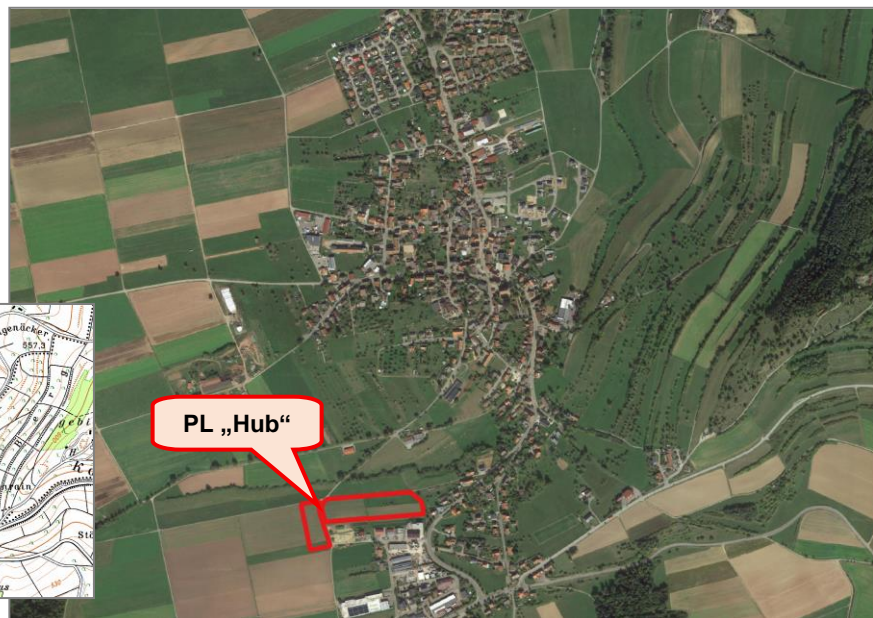


Flächennutzungsplan „Hochnagoldtal 2035 – Gewerbe“, Verwaltungsgemeinschaft Altensteig, Begründung Teil II: Umweltbericht

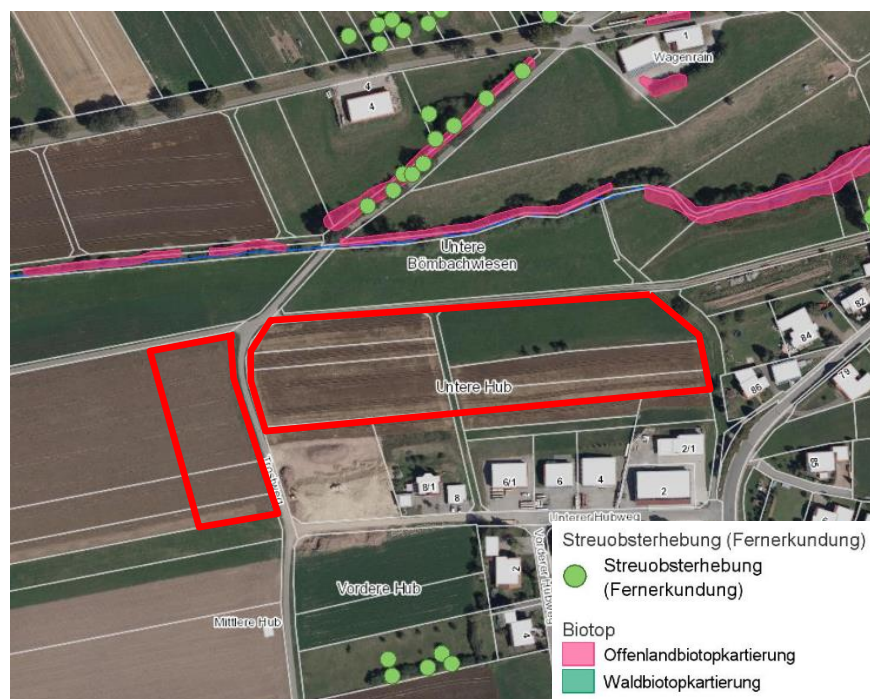
Planfläche „Hub“ Flächensteckbrief

PL G9	Gemeinde/Stadt:	Egenhausen
	Ortsteil:	-
	Fläche:	ca. 2 ha

Übersichtslageplan
(unmaßstäblich)



Abgrenzung des
Gebiets mit
Darstellung sensibler
Bereiche:
Geschützte Biotope,
Streuobst
(Quelle: LUBW 2021)



1 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Derzeitige Nutzung	landwirtschaftliche Nutzfläche (Äcker, Wiesen)
Planung	Gewerbefläche

Blick aus der süd-
östlichen Ecke auf
die westliche Teil-
fläche



Blick von Nordwes-
ten auf die östliche
Teilfläche



Blick von Osten aus
über die östliche
Teilfläche



Die Gehölzgruppe
in der östlichen Teil-
fläche



2 Umweltschutzziele, Schutzgebiete, geschützte Objekte

Regionalplan	Erholung und Tourismus (G) Pl.S. 3.3.5 (Vorbehaltsgebiet)
Landschaftsrahmenplan	3.6 Entwicklung von Verbindungselementen des Biotopverbunds Offenland: Verbindungselemente feuchter Standorte 2.5 Erhaltung und Weiterentwicklung von Flächen mit besonders empfindlichen abiotischen Funktionen im Naturhaushalt: Ackerflächen auf Böden mit hoher Erosionsanfälligkeit und geringem Filter- und Puffervermögen
Flächennutzungsplan (alt)	Flächen für die Landwirtschaft
Landschaftsplan	Erhalt von Hecken (He)
Wasserschutzgebiete	Etwa 300 m südlich des Plangebiets schließt auf der gegenüberliegenden Straßenseite das Wasserschutzgebiet Tiefbrunnen Rot Haiterbach-Oberschwandorf an (größtenteils bewaldet, Zone III und IIIA), das Gelände steigt nach Süden hin an.
Natura 2000	FFH-Gebiete „Nagolder Heckengäu“ liegen mind. 500 m entfernt, zusätzlich liegen Siedlungs- beziehungsweise Waldflächen dazwischen: Das dort vorkommende Große Mausohr und die Bechsteinfledermaus jagen auf Wiesen- und Ackerflächen. Gelbbauchunke und Goldener Schneckenfalter kommen ebenfalls in den FFH-Gebieten vor.
Naturschutzgebiete	-
Landschaftsschutzgebiete	-
Geschützte Biotope	Etwa 40 – 50 m nördlich des Plangebiets fließt der Bömbach, dessen Auwälder, Ufervegetation und Feldhecken und -gehölze als geschützte Biotope ausgewiesen sind.
Biotopverbund	-
Sonstige Schutzgebiete/ geschützte Objekte	Teil des Naturparks „Schwarzwald Mitte/Nord“
Geschützte Arten	Die Planfläche ist potenzielles Jagdgebiet für verschiedene Fledermausarten (Braunes Langohr, Graues Langohr, Großes Mausohr, Zwergfledermaus), welche im TK-Quadrant 7417NO verbreitet sind. Bei einer Vogeluntersuchung des NABU zwischen 1996 und 2003 wurden im Umfeld von Egenhausen Brutpaare seltener und schützenswerter Arten beobachtet. Zu diesen zählen u. A. Mäusebussard, Turmfalke, Waldohreule, Schleiereule, Schwarzspecht, Grünspecht, Buntspecht, Kleinspecht und Feldlerche (Quelle: E. Graf, NABU-Ortsgruppe Nagold-Altensteig, 2003). Im Planbereich und den westlich angrenzenden Flächen sind Offenlandbrüter wie die genannte Feldlerche nicht auszuschließen. Die Strukturvielfalt und die Höhlen der Gehölzreihe im östlichen Teil der Planfläche bieten Habitatpotenzial für Hecken- und Höhlenbrüter. Die Planfläche liegt im Verbreitungsgebiet der Schlingnatter und der Zauneidechse; konkrete Nachweise liegen nicht vor.

3 Bestandsanalyse und Umweltauswirkungen

Bewertungsrahmen:

Bestand/Empfindlichkeit	gering	mittel	hoch	sehr hoch
-------------------------	--------	--------	------	-----------

Bewertungsgrundlagen:

Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (2005): Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft in der Bauleitplanung, Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung (Teil A: Bewertungsmodell), Karlsruhe, Oktober 2005

Ergänzt durch: StadtLandFluss (05/2016): Methodik zur Bewertung naturschutzrechtlicher Eingriffe und zur Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen in der Bauleitplanung, Wolfslugen

3.1 Mensch (Gesundheit/Wohnen/Erholung/Freizeit/Bevölkerung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Landwirtschaftliche Nutzfläche; <u>Wohnen:</u> im Umfeld Gewerbegebiet und Wohnhäuser (Wohngebiet östlich der Planfläche) <u>Erholung:</u> Zugang zur freien Landschaft über Wege entlang bzw. zwischen den Teilflächen, Teil der siedlungsnahen Erholungslandschaft Zwei Wanderwege des Schwarzwaldverein e.V. verlaufen im Norden entlang des Plangebiets	mittel	gewerbliche Nutzung, geringfügige Verkehrszunahme; Verlust einer Teilfläche der siedlungsnahen Erholungslandschaft	nein

3.2 Arten und Lebensräume

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
überwiegend Acker von geringer bzw. Grünland von mittlerer ökologischer Wertigkeit; dazwischen eine Gehölzreihe in der östlichen Planfläche, die aufgrund ihrer strukturellen Vielfalt sowie Rindenspalten und Höhlen Potenzial für Zweig- und Höhlenbrüter aufweisen (hohe ökologische Wertigkeit); nördlich der Planfläche verläuft Bömbach mit geschützten Biotopen	mittel	Verlust von Lebensräumen durch Versiegelung/Überbauung ggf. Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Gehölzreihe) ggf. Beeinträchtigung der Habitate im Umland durch Kulissenwirkung (Feldlerche)	ja

3.3 Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<u>Südliche Teilfläche:</u> Braunerde, meist podsolig, aus sandsteinreichen Fließerden (b15); Gesamtbewertung der Bodenfunktionen gering bis mittel (1,83)	mittel	Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung/Überbauung	ja
<u>Nördliche Teilfläche:</u> Pseudogley aus Decklage über toniger Buntsandstein-Fließerde (b31) Gesamtbewertung der Bodenfunktionen gering bis mittel (1,83); Besondere Bodenfunktionen: - Standort für natürliche Vegetation (hoch)	mittel	Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung/Überbauung	ja

3.4 Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<u>Grundwasserleiter:</u> Plattensandstein-Formation (soPL), Kluftgrundwasserleiter mit mäßiger Durchlässigkeit und mit mäßiger Ergiebigkeit; außerhalb von Wasserschutzgebieten	gering	Verringerung der Grundwasserneubildung im Bereich versiegelter/überbauter Flächen; Verlust der für das Grundwasser relevanten Bodenfunktionen in teilversiegelten Bereichen	ja

3.5 Oberflächenwasser/Retention

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht unmittelbar betroffen; Bömbach fließt nördlich in etwa 40 bis 50 m Entfernung, ein kleiner Graben bzw. Zufluss zum Bömbach östlich der Planfläche	gering	nicht erkennbar	nein

3.6 Klima/Luft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<p>Gelände fällt stufig (mit ca. 11 %) nach N ein, deutliche Geländestufe auf Höhe der Gehölzreihe in der östlichen Teilfläche;</p> <p>Grünland/Acker: Kaltluftentstehungsgebiet in Siedlungsnähe (Steilhang); Kaltluft kann über die Kaltluftleitbahn entlang der Bömbachau in Richtung Siedlung geleitet werden</p>	hoch	Verlust einer Kaltluftproduktionsfläche durch Versiegelung/Überbauung	ja

3.7 Landschaft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<p>Naturraum 4. Ordnung: Schwarzwald-Randplatten (Schwarzwald); am Ortsrand und am Rand des Gewerbegebiets gelegene, vorwiegend ackerbaulich oder als Grünland genutzte Fläche; kaum strukturiert, einzelne Gehölzreihe</p> <p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorwiegend einheitliche Strukturen und/oder Nutzungen - von Wohn- und Gewerbegebiet aus mäßig einsehbar - mittlere Naturnähe - Wege entlang der Planfläche vorhanden - siedlungsnaher Erholung 	mittel	Verlust einer vorwiegend einheitlichen Offenlandschaft durch Überbauung; Umwandlung in ein Gewerbegebiet	ja

3.8 Kultur- und sonstige Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht betroffen/bekannt	—	—	—

3.9 Wechselwirkungen

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung
Die betrachteten Schutzgüter beeinflussen sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße.	mittel	Veränderungen bzgl. der einzelnen Schutzgüter haben auch Veränderungen in der Ausprägung der Wechselwirkungen zur Folge. Es ist nicht abzusehen, dass sich die Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern negativ verstärken.

3.10 Natura 2000-Gebiete

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht betroffen	—	—	—

3.11 Landschaftsökologische Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
am Ortsrand gelegene, vorwiegend landwirtschaftlich (Acker/Grünland) genutzte Freiflächen mit Bedeutung für siedlungsnaher Erholung; wenig strukturiert durch eine Gehölzreihe mit Habitatpotenzial; teils hohe Funktionserfüllung der Böden als Standort für natürliche Vegetation und hohe bioklimatische Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet in Siedlungs- und Kaltluftleitbahnnähe; im Umfeld Wohn-/Mischgebiet, landwirtschaftliche Nutzflächen und Bach mit geschützten Biotopen	mittel	dauerhafte Versiegelung von Flächen mit mittlerer ökologischer Bedeutung; wertgebend ist insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - siedlungsnaher Erholung entlang des Bömbachs - Gehölzreihe mit Potenzial für Hecken- und Höhlenbrüter, randlich und im Umfeld Offenlandbrüter möglich (Kulissenwirkung) - Böden mit teils hoher Funktion als Standort für natürliche Vegetation - Flächen mit besonderer (hoher) Bedeutung als Kaltluftentstehungsgebiet 	ja

4 Hinweise für Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

<p>Vermeidung, Minderung von Eingriffen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schutzabstand zu den nördlich liegenden geschützten Biotopen; Erhalt der Heckenstruktur innerhalb der östlichen Teilfläche - Minimierung der Flächenversiegelung, Verwendung von wasser-durchlässigen Belägen für Gehwege, Stellplätze und Hofflächen - Verwendung von insektenschonenden Leuchtmitteln bei der Straßenbeleuchtung, Vermeidung von Vogelschlag - Massenausgleich bei hang- und neigungsbedingten Bodenarbeiten im Gebiet - Schaffung klimawirksamer Flächen, z. B. durch Dachbegrünung
<p>Kompensation unvermeidbarer Eingriffe</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kompensation entfallender Lebensräume - Kompensation der entfallenden Bodenfunktionen - weitgehende Versickerung von schadlosem Niederschlagswasser - Durchgrünung des Gebiets - Eingrünung des Gebiets nach Norden und Westen

5 Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf

- UVS nach UVP / Natura 2000-Erheblichkeitsprüfung
- Ausnahmeantrag geschützte Biotope
- Waldumwandlungserklärung/-genehmigung
- Bebauungsplan: Umweltbericht nach BauGB
- Biotoptypenkartierung (Datenschlüssel LUBW)
- Vogelkartierung, artenschutzrechtliche Relevanzprüfung weiterer Arten
- Prüfen der Versickerungsfähigkeit von Niederschlagswasser
- Schalluntersuchung bezüglich angrenzenden Wohngebiets